

# RWE Power sagt zehn Millionen Euro zu

Die Vision vom „Indeland“ wird immer konkreter

**KREIS DÜREN.** Die Vision „Indeland“ wird immer konkreter: Nachdem der Kreis Düren, die Städte Jülich und Eschweiler sowie die Gemeinden Aldenhoven und Inden die Entwicklungsgesellschaft Indeland gegründet hatten, konstituierte sich am gestrigen Mittwoch der Aufsichtsrat der Gesellschaft. Er wählte Dürens Landrat Wolfgang Spelthahn zu seinem Vorsitzenden. Mit beratender Stimme gehören dem Gremium Vertreter von RWE Power, der Sparkasse Düren und der Aacher Stiftung Kathy Beys an, die Mitinitiatorin der Vision ist, die den Tagebau Inden nach seiner Auskohlung als See sieht.

Tagebau- und Kraftwerksbetreiber RWE Power wird die Entwicklungsgesellschaft nicht nur beraten, sondern auch finanziell unterstützen, teilte gestern der Kreis Düren mit. Zum einen übernimmt das Unternehmen die Kosten für eine Studie zur Regionalwirtschaft, in der Projektbausteine des Indelandes auf ihre Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit geprüft werden. Zudem stellt RWE Power der Entwicklungsgesellschaft über einen Zeitraum von 15 Jahren rund zehn Millionen Euro zur Verfügung. Mit diesem Geld,

dessen erste Rate in diesem Jahr fließt, wird die nachhaltige Aufwertung der Tagebau-Anrainer kontinuierlich unterstützt. Diese Förderung ist nach Auskunft des Kreises Düren nicht an konkrete Projekte gebunden und fließt unabhängig von der tatsächlichen Verwirklichung des Sees als Herzstück des Indelandes. Daneben wurde ein erhebliches Engagement des Bergbautreibenden im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vereinbart.

## Auch Land fördert

Die Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Indeland hatte sich im Dezember konstituiert. Den Startschuss für die Arbeit der Entwicklungsgesellschaft hatte der Kölner Regierungspräsident Hans Peter Lindlar vor Weihnachten abgegeben, als er im Dürener Kreishaus einen Bewilligungsbescheid über rund 800 000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung des Landes NRW überreichte. Das war der Auftakt, um im Rahmen der EuRegionalen 2008 in den Indeland-Kommunen Projekte umzusetzen, die die Landschaft rund um den Tagebau langfristig aufwerten. (az)